

Herbsttreffen 2023

Diakonie Forum



Herzlich Willkommen

# Agenda

---

8:30 Uhr Türöffnung, Kaffee & Gipfeli

---

8:45 Uhr Begrüssung, geistlicher Impuls von Gian-Duri Mögling, EMK

---

9:00 Uhr Gemeinsame Gegenwart: Diakonie & Chat GPT

---

10:20 Uhr Pause

---

10:35 Uhr Gesellschaftliche Megatrends: Vor welchen Herausforderungen stehen die diakonischen Werke?

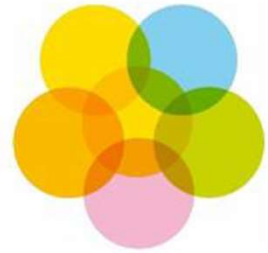
---

12:15 Uhr Gemeinsamer Suppenmittag

---



Diakonie Forum



Gemeinsame  
Gegenwart:

Diakonie & Chat GPT

# Cluster 1: Gesundheit und Gemeinschaft

**Blaues Kreuz:** Fördert Gesundheit, Lebensfreude und Solidarität. Begleitet Suchtbetroffene und setzt sich für Prävention ein.

**Diakonie Bethanien:** Setzt sich für das Wohl und die Bedürfnisse der Mitmenschen ein und verbessert ihre Lebensqualität.

**Diakonie Uster – Du für alle:** Betont die Bedeutung der Gemeinschaft und Solidarität in einer vielfältigen Gemeinschaft.

## Cluster 2: Christlicher Glaube und Diakonie

**Cevi Schweiz:** Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und des Glaubens, Akzeptanz anderer Meinungen und Wertvorstellungen.

**Diakonieverein Werdenberg:** Engagiert sich durch den Glauben an Jesus Christus für Begegnung, Begleitung und Befähigung von Menschen.

**Diakonie Stadtarbeit Elim:** Unterstützt Menschen am Rand der Gesellschaft und integriert sie unter Berücksichtigung ihrer individuellen Ressourcen.

## Cluster 3: Werte und Integration

**Diakonissenhaus Riehen:** Betont die Bedeutung von Gemeinschaft und Glaube und strebt nach Verwirklichung christlicher Werte.

**Evangelisch-reformierte Diakonenschaft Greifensee:** Setzt sich für die Schwachen und Vereinsamten ein und fördert das Miteinander.

**Heilsarmee Schweiz:** Betont die Bedeutung von Liebe, Hoffnung und Verantwortung für Menschen in der Gesellschaft.

## Cluster 4: Bildung und Prävention

**Schweizerisches Weisses Kreuz:** Fördert die Beziehungskompetenz und den positiven Umgang mit Sexualität durch Bildungsangebote und Prävention.

**Solidara Zürich:** Engagiert sich für Menschen in Notsituationen und bietet niederschwellige Hilfe an, um das soziale Netz zu ergänzen.

**Stiftung David Dienst Schweiz (Blindenseelsorge Schweiz):** Stärkt Menschen mit Sehbehinderungen durch seelsorgerliche, soziale und medizinische Unterstützung.

## Cluster 5: Werte und Solidarität

**Haus Tabea, Horgen:** Betont die Bedeutung von Gerechtigkeit, Lebensqualität und Lebenssinn und setzt sich für die Würde der Menschen ein.

**Stiftung St. Stephanus, Rüslikon:** Dient Menschen in schwierigen Lebenssituationen und schließt soziale Lücken in der Gesellschaft.

**Verein dihei-community:** Träumt von Gemeinschaften, in denen Menschen ihr Leben teilen und bezahlbaren Wohnraum ermöglichen.

# Vorherrschende Werte

**Christliche Werte:** Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Dienst am Menschen

**Würde des Menschen:** Gleichwertigkeit, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder sozialem Status

**Solidarität und Gemeinschaft**

**Professionelles Handeln:** Dienstleistungen in hoher Qualität

**Vielfalt und Inklusion**

**Verantwortung und Nachhaltigkeit** gegenüber Gesellschaft und Umwelt

**Hoffnung und Empowerment**

# Vision für eine Gesellschaft der Zukunft

**Gerechte Gesellschaft: Chancengleichheit** für alle, soziale Ungerechtigkeit verringern

**Hoffnung und Wohlstand für alle:** Jeder Mensch soll die Möglichkeit haben, ein **erfülltes Leben** zu führen und sich weiterzuentwickeln.

**Gemeinschaft und Solidarität:** Aufbau von Gemeinschaften, die sich unterstützen, füreinander da sind und Solidarität zeigen.

**Inklusion und Vielfalt:** Zukunft, in der Vielfalt geschätzt und Diskriminierungen ausgemerzt sind

**Nachhaltigkeit und Verantwortung** gegenüber zukünftigen Generationen

**Gemeinwohl** im Fokus

**Mitgefühl, Barmherzigkeit und Ethik**

# Unterschied zu anderen sozialen Organisationen

**Religiöser Bezug** in Werten, Mission und Handeln

**Glaubensbasierte Dienstleistungen:** religiöse Bildung, spirituelle Betreuung, Unterstützung, Gottesdienste

**Gemeindeorientierung:** Verwurzelung in lokalen Gemeinschaften

**Freiwilligenarbeit** als zentraler Bestandteil ihrer Organisationsstruktur

Integration von **Glauben** und Praxis, welcher sich im Charakter der **Hilfeleistung** und im **Beziehungsaufbau** widerspiegelt

Langfristige **Betreuung und Unterstützung:** spontaner Nothilfe bis langfristige Begleitung und Rehabilitation

# Fragen an die Arbeitsgruppen

1. Welche Werte sprechen uns besonders an? Welche fehlen?  
Welche sind falsch?
2. Welche gesellschaftlichen Visionen sprechen uns an? Was zeichnet sie aus?

Gesellschaftliche Megatrends:

Vor welchen Herausforderungen stehen die diakonischen Werke?



# Diakonie Forum



Die Fachwelt spricht von vier oder fünf Megatrends, wobei die Gesellschaft und damit auch die Kirchen verändern werden. Die Veränderung der Mitte hat gewisse Trends in Gruppen zusammen und ist meist eine stark vernetzte Zusammenfassung. Die Fortsetzung und Position der Megatrends sind zentral.

Ausgehend davon sind einzelne Trends genauer definiert und mit Zahlen unterlegt, wobei die Anzahl je Megatrend unterschiedlich ist. Die behaupteter auf einzelne Veränderungen unserer Zeit sind die Faktoren, um die Entwicklungen im Breiten und nicht nur in Kirchengemeinden zu diskutieren.

### GENDER SHIFT

Die traditionellen Rollen, die Männern und Frauen in der Gesellschaft zugewiesen werden, verlieren an gesellschaftlicher Verbindlichkeit.

87% der 25-39-jährigen Frauen waren in der Schweiz im Jahr 2012 berufstätig, 1984 lag die Erwerbsquote noch bei 72%.

### SILVER SOCIETY

Wohnt werden Menschen älter und haben länger ES. Das Megatrend beschreibt die vollständige Ausweitung des demographischen Wandels, der die Gesellschaft vor enormen Herausforderungen stellt – aber auch grosse Chancen für eine neue wirtschaftliche Vielfalt eröffnet.

45% der Schweizer Bevölkerung werden im Jahr 2040 über 65 Jahre sein, bis zum 2014 lag der Anteil bei 28,6%.

### NEO-ÖKOLOGIE

Der Megatrend Neo-Ökologie ist generell gekennzeichnet von einem wachsenden Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein der Menschen. Er steht an der Spitze von Ökonomie, Ökologie und Ethik.

47% der Schweizer geben an, nach der Pandemie ihrer Lebensart gegenüber mehr Verantwortung zu übernehmen als zuvor.

### NEW WORK

New Work ist der Sammelbegriff für multidimensionale und orientierende Arbeit. Im Kern geht es darum, traditionelle Hierarchien und starre Arbeitsstrukturen zu überwinden und stattdessen auf Selbstbestimmung, Zusammenarbeit und Flexibilität zu setzen.

39% der Schweizer\*innen in der Schweiz arbeiten in einem New Work Unternehmen (Stand 2021) waren es noch 8,4%.

### URBANISIERUNG

«Urbanisierung» bzw. «Verstädterung» meint die Zunahme städtischer Lebensformen und Infrastrukturen und ist ein weltweites Phänomen. Nicht nur die Zahl der Weltbevölkerung konzentriert sich mittlerweile in den Städten, vor allem in Amerika und Asien. Die meisten der sog. «Megacities» mit mehr als 10 Millionen Einwohner befinden sich hingegen in Asien, wobei der rasche, unkontrollierte «Urban» und «Verstädterung» wird, wenn wir es nicht in die- und Hausentwicklung.

Die Bibel erzählt uns Geschichten von Aufbruch und Wanderschaften. Wir gehen in über zum Biblischen und klar: Siehe, wir sind in Hoffnung, Zuversicht und Gottvertrauen.

Megatrends führen heute zu grossen und komplexen Veränderungsprozessen. Fragen sind: Woher kommen, viele werden diese vorübergehenden Phänomene sein können. Das erfordert uns, neue Wege aufzudecken und sie zu befruchten – statt die Veränderung in der Gesellschaft noch weiter zu beschleunigen.

### KONNEKTIVITÄT

Konnektivität beschreibt das Prinzip der Vernetzung und Interaktion von Individuen.

Veränderungen, die aus der Gesellschaft und die Individuen in die kommenden Jahre beschleunigen werden. Beispiele sind: Megatrends in unserer Philosophie und in unserem persönlichen Glauben und gemeinsamen Kirchenleben, treffen wie die ständige Verfügbarkeit sind das Zusammenleben der Generationen oder «New Work», die neue Definition von Erwerbsarbeit und Leistung und andere mehr. Faktoren sind die Gesellschaft, Wirtschaft und Kirche heraus.

Wenn wir als Kirche als Muster des 21. Jahrhunderts vorzuleben, müssen wir die Vergangenheit, die Megatrends verlagern, Met, Teilzeit und Gottes Wohnen, in der Zukunft neue Wege zu finden bzw. weiterentwickeln, damit unsere Kirche auch im 21. Jahrhundert leben und glauben können.


### Aufzügen und Vorausgehen von neuen Wegen»

3. **Personliche Spiritualität**  
Hilft die Geschichte der Generationen und nachfolgend ist zu prüfen, dass unsere Individualität und Gottes Charakter in der Schöpfung erkennen können. Im Megatrend der «Neo-Ökologie» stehen wir, gerade angesichts der Anwesenheit und Mediation der Gesellschaft und Wahrung. Was können wir wehren? Woher gehen? Wo erkennen wir in der Natur Vorbilder, die mit Arbeit, sondern Leben ermöglichen – und im Hinblick auf die Zukunft neuer geistlicher Welt geben können?

4. **Vertrauenswürdigkeit**  
Das Spannungsfeld zwischen einem lebendigen, lebendigen Gott und Gütern des Tolerieren, die Menschlichkeit fördern, bildet die Grundlage von dramatischen Geschichten in der Bibel. Darüber steht auch die Beziehung zum Vertrauen, Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit. Nachdem in den letzten zwei Jahrhunderten der Staat sowie der technische und wissenschaftliche Fortschritt grossen Vertrauen in der Schweiz gewonnen haben, werden «Digitalisierung», «Künstliche Intelligenz» und Big Data, die technologische Automatisierung durch KI und Robotik – und vor allem aggressive Widerstand und Zweifeln über Fragen wieder von neuem.

### Relevanz und Verbindungsnetz

Das Themenfeld der Beziehung zueinander durch die Bibel ist es Gott und Mensch, Jesus und Jünger, Mann und Frau, Eltern und Kinder und andere mehr. Die Megatrends von «Globalisierung», «Individualisierung», «Gender Shift» als Verkörperung der geschlechtlichen Frontierung und Modifikation, «Digitalisierung», «Neuer Generationen» verändern unsere traditionellen Beziehungsstrukturen in der Kirche in grosser Masse. Als Kirche sind wir gefordert, Beziehung- und Verbindungsstrukturen in Kirche und in der Welt zu entwickeln.



Dr. Andreas M. Walker ist seit 2010 Leiter der Diakonie in der Schweiz. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er ist Mitglied der Diakonie und hat einen Master in Theologie von der Universität Zürich.

## Veränderungen durch Megatrends: Risiko oder Chance für die Kirchen der Zukunft? Andreas M. Walker, SEA Fokus August 23

[https://www.each.ch/sea\\_fokus/sea-fokus-visionen-fuer-eine-kirche-mit-zukunft/](https://www.each.ch/sea_fokus/sea-fokus-visionen-fuer-eine-kirche-mit-zukunft/)

# Megatrend: Gender Shift

Die tradierten sozialen Rollen, die Männer und Frauen in der Gesellschaft zugeschrieben werden, verlieren an gesellschaftlicher Verbindlichkeit.



# Megatrend: Neo-Ökologie

Wachsendes Umwelt- und Verantwortungsbewusstsein mit Bezug zu Ökonomie, Ökologie und Ethik.



# Megatrend Urbanisierung

Zunahme städtischer  
Lebensformen und  
Infrastrukturen.

(2/3 der Weltbevölkerung lebt  
in städtischen Gebieten).

(in der Schweiz sind es 85%)



# Megatrend Silver Society

Weltweit werden Menschen  
Älter und bleiben länger fit.  
Das schafft enorme  
Herausforderungen für die  
Gesellschaft aber auch  
Chancen für die  
soziokulturelle Entwicklung.



# Megatrend New Work

New Work: Sammelbegriff für zukunftsorientierte und sinnstiftende Arbeit. Traditionelle Hierarchien und starre Arbeitsstrukturen sollen überwunden werden. Stattdessen wird auf Selbstbestimmung, Zusammenarbeit und Flexibilität gesetzt.



# Megatrend Konnektivität

Digitale Infrastrukturen schaffen einen hohen Grad an Vernetzung.



# Was bedeutet das für unsere Zukunft?

Umgang mit  
der Umwelt

Persönliche  
Spiritualität

...

Beziehungs- und  
Versöhnungskompe-  
tenz

Vertrauens-  
würdigkeit

# Fragen an die Arbeitsgruppen

1. Megatrends: Wo sind wir gleicher Meinung? Welche fehlen? Welche sind falsch?
2. Diakonischer Fussabdruck in der Zukunft: Welche Antworten auf die Megatrends gibt unsere Organisation? Wie decken diese sich mit Walkers Thesen (Bestätigung, Ergänzungen)?

# Fragen an die Arbeitsgruppen

Wie können wir uns dabei gegenseitig unterstützen?

# Gemeinsamer Suppenmittag

